

Asiatische Keiljungfer – *Gomphus flavipes*

Verbreitung der Asiatischen Keiljungfer inklusive Hinweise auf Schwerpunktorkommen

Das Verbreitungsgebiet der Asiatischen Keiljungfer (*Gomphus flavipes*) erstreckt sich von Mitteleuropa bis nach Ost-Sibirien. Westliche Verbreitungsvorposten liegen u.a. an Loire und Allier in Mittelfrankreich. In Südeuropa reicht das Areal bis nach Norditalien und Nordostgriechenland, im Norden bis ins nördliche Baltikum. Ihren Verbreitungsschwerpunkt hat die Art in Osteuropa, wo sie in Tieflandflüssen teilweise häufig anzutreffen ist.

Nachdem die Art in Mitteleuropa vor allem im 20. Jahrhundert sehr stark zurückgegangen war, waren für Deutschland bis Ende der 1980er Jahre lediglich noch Reliktpopulationen an der Havel, der Spree und der Oder bekannt. Seit Anfang der 1990er Jahre gelangen zahlreiche Funde an der Donau, der Elbe, der Weser und dem Rhein. Viele Abschnitte dieser Flüsse sind momentan wieder besiedelt. Da ältere Nachweise aus dem 19. Jahrhundert weit verstreut aus fast ganz Mitteleuropa vorliegen, dürfte es sich bei diesen Entwicklungen vielerorts um eine Wiederausbreitung in ehemals besiedelte Gebiete handeln.

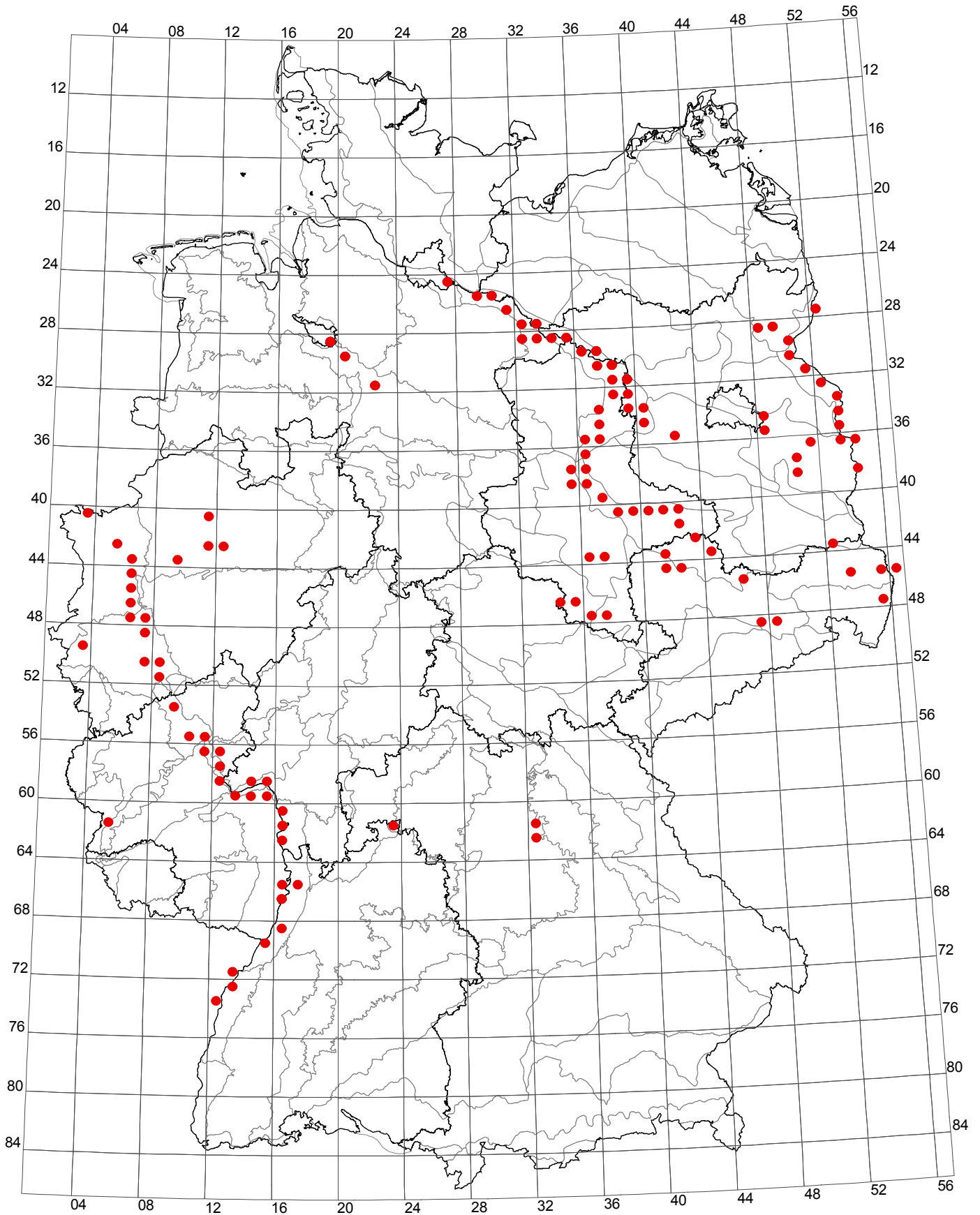
Die Asiatische Keiljungfer ist vor allem entlang größerer Flüsse verbreitet. In Ostdeutschland ist neben der Oder mittlerweile auch die Elbe besiedelt. Ab den 1930er Jahren galt die Art für die Elbe als verschollen, Reliktpopulationen hielten sich in der Unteren Havel (Günther & Randow 1989). Im Jahr 1992 gelang der Wiederfund in der brandenburgischen und sachsen-anhaltinischen Elbe (Brümmer & Martens 1994) und 1996 auch für den niedersächsischen Elbabschnitt (Zörner 1996). Gegenwärtig ist die Art vor allem entlang der Mittel- und Unterelbe streckenweise häufig zu finden. Für die Weser gelangen 1997 erste Funde südlich Bremen (Müller 1997). Im gleichen Jahr wurde die Art erstmals auch wieder für den deutschen Abschnitt des Rheins festgestellt (Niehuis & Schneider 1997). Aktuell besiedelt die Art sowohl den Hoch- als auch den Ober-, den Mittel- und den Niederrhein auf weiten Strecken. Für die Weser liegen hingegen nur sehr wenige Funde zwischen Aller-Mündung und Bremen vor. Für große Flüsse sind in Süddeutschland – neben Hoch- und Oberrhein – auch Einzelfunde aus dem Main (Werzinger & Werzinger 1999) und der Donau (Hanschitz-Jandl 2005) bekannt.

Neben großen Flüssen und Strömen werden vereinzelt auch kleinere Flüsse von der Asiatischen Keiljungfer besiedelt, so z.B. die Obere Spree in Ostdeutschland, die Untere Aller (Clausen 1999) in Norddeutschland, die Rur in Westdeutschland sowie die Regnitz in Süddeutschland (Werzinger & Werzinger 1998, 1999).

In den letzten Jahren gelangen in Nordrhein-Westfalen außerdem auch Funde in Schifffahrtskanälen, so im Datteln-Hamm-, im Rhein-Herne- und im Dortmund-Ems-Kanal (Postler et al. 2005) sowie in Brandenburg im Oder-Havel-Kanal und im Oder-Spree-Kanal.

Asiatische Keiljungfer (*Gomphus flavipes*)

Verbreitung der Art in Deutschland



Nachweise ab 1990, Stand: 2006

Fachliche Grundlagen: LANIS-Bund, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Naturräumliche Gliederung nach Meynen/Schmidthüsen (1990)
Topographische Grundlage: VG 1000 © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (www.bkg.bund.de)